

Jungbürgerfeier 2019

Am vergangenen Freitagabend haben sich vier neue Volljährige, Stimm- und Wahlberechtigte im Werkhof mit zwei Forstmitarbeitern, der Gemeindegemeinschafterin und dem Gemeindegemeinschafterpräsidenten getroffen. Ziel war ein Stück Wald am Wasserweg oberhalb des Dorfes. Dort wurden vor zwei Jahren erstmals durch die Jungbürgerinnen und die Jungbürger Bäume gepflanzt und damit hoffentlich eine Tradition begründet. Zumindest in diesem Jahr hat nun eine Fortsetzung stattgefunden. Vier Douglasien wachsen jetzt im Jungbürgerwäldchen zusätzlich dem Himmel entgegen. Um dies zu ermöglichen, mussten die drei Jungbürgerinnen und der eine Jungbürger zuerst einmal anpacken. Mit Hacke, Schaufel und Vorschlaghammer mussten Pflanzlöcher ausgehoben und vorsichtig die Setzlinge eingepflanzt werden. Danach musste ein Schutz gegen Wildschäden errichtet werden und – ganz wichtig - das Namensschild der Jungbürgerin oder des Jungbürgers angebracht werden. Auch diesmal wurden Douglasien gepflanzt. Sie sollen mit höheren Temperaturen besser zurechtkommen. Die vier jungen Leute haben somit gute Chancen, Ihren Baum wachsen und gedeihen zu sehen und vielleicht später sogar das Holz zu nutzen. Allerdings könnte es sein, dass sie dann schon ihre Pension genießen. So sind diese Bäume auch Symbole für eine langfristige Aufgabe im Kreise der Stimm- und Wahlberechtigten.

Dass solcherlei Tun auch Hunger und Durst verursacht, ist klar. Zusammen mit dem gesamten Gemeinderat und den beiden Forstfachleuten wurde dann im Freihof entsprechend Abhilfe geschaffen. Bei einigen Darts-Partien klang der Abend gemütlich aus. Es zeigte sich dabei aber auch, dass die jungen Bürgerinnen und Bürger den gestandenen Gemeinderatsmitgliedern in nichts nachstanden. Ein gutes Omen für die zukünftige Rolle in der Gesellschaft.

